

## Alle unter einem Dach

LISA GRIESBACH, KONSTANZE REBHAN (GTO)

Ein Haus aus Zeitungspapier? Wie soll das denn funktionieren? Na, ganz einfach! Bei uns in der GTO machen wir das mit Zeitungspapier, Tesa und Verbindungsstücken! Aber nicht nur das richtige Material ist wichtig, sondern auch geeignete Bauplaner, Architekten und Bauarbeiter!



Wenn dann auch noch die Verständigung im Team stimmt, klappt das auch und aus dem Nichts erwächst ein Iglu, in welchem das ganze Team Platz findet! Wir sagen nur – toll gemacht! – was Teamwork alles schafft!



## Auf die Piste – fertig – los! 😊

LISA GRIESBACH, KONSTANZE REBHAN (GTO)

Einen der letzten Tage mit Schnee auf der Rodelpiste konnten wir glücklicherweise nutzen und ihn mit unseren Schlitten stürmen! Die Klassen 6a, 6b & GTO6 marschierten im Rahmen des Sportunterrichts, ausgerüstet mit Bobs, Tellerschlitten, Snowboards und Scootern zu der nahegelegenen Piste. Und wir hatten Glück! Auf plattgefahrenem Schnee und Eis umfuhren wir geschickt die schon herauslugenden Grashalme! So konnten wir mit viel Spaß Wettrennen fahren, Schlitten tauschen und unsere Zeit im Schnee genießen!





## Unser Ausflug nach München

ELEONORA A. (Klasse 7cM)

Am 30.1.2023 machten wir, die Klasse 7cM einen Ausflug. Wir fuhren nach München, um das Schloss Nymphenburg zu besichtigen. Um 7:30 Uhr am Morgen trafen wir uns alle am Reitmehringener Bahnhof und fuhren dann alle pünktlich um 7:46 Uhr mit der Deutschen Bahn. Mit S-Bahn und Straßenbahn fuhren wir bis nach Nymphenburg, wovon wir staunend stehen blieben, als wir es sahen. Wir standen in dem verschneiten Schlosspark des Schlosses und betrachteten die riesigen Gebäude. Als wir das Schloss betraten, bekam jeder Schüler einen Audioguide, der uns die ganze Besichtigung lang begleitete und zu jedem Raum in den wir gingen eine Geschichte erzählte. Wir besichtigten im Schloss viele Räume wie alte Schlaf- und Arbeitszimmer und andere interessante Räume mit Gemälden, Deckenbemalungen und anderen kostbaren Kunstwerken. Außerdem war der Eintritt frei, da wir Schüler sind, doch normalerweise würde der Eintrittspreis 8€ betragen. Nach unserer Besichtigung sahen sich manche von uns noch den Schlossgarten oder Souvenir Shop genauer an. Doch da war unser Ausflug noch nicht vorbei... Wir fuhren nun wieder mit der Straßenbahn zum Marienplatz, wo wir uns in Gruppen eine Stunde aufhalten durften, um diesen zu erkunden. Wir kauften uns zum Beispiel etwas zum Essen und schauten uns die Läden dort an. Nach einer Stunde trafen sich alle wieder pünktlich bei unserer Lehrerin. Darauf folgte dann wieder eine lustige Zug- und S-Bahn Fahrt zurück nach Wasserburg. Am Bahnhof angekommen verabschiedeten wir uns alle und jeder fuhr nach Hause.

Letztendlich denke ich, dass wir alle sagen können, dass es ein toller und lehrreicher Ausflug war!



## Technik 10V1/V2 – Berufsorientierung Kunst-Metall-Installation aus Fahrradschrott

STEFAN SCHRAG (Fachlehrer Technik)

Auch in diesem Schuljahr werkten die Technik-Schüler der 10V1 und ein Teil der 10V2 von November bis Januar an einer künstlerischen Metall-Installation. Die Aufgabe lautete, aus mitgebrachtem Fahrradschrott eine zusammenhängende Konstruktion herzustellen, bei dem sich durch ein Antriebsrad alle installierten Räder bewegten. Betreut wurde die Arbeit von dem Metallbauer Willibald Mittermeier.



Dazu montierten die Schüler zu Beginn alle „unnötigen“ Fahrradteile, z. B. Gangschaltung, Bremsen, Beleuchtung, Gepäckträger u. v. m. vom Rahmen mit entsprechenden Werkzeugen ab. Räder wurden ummontiert, Rahmenteile mit der Trennscheibe entfernt und an anderer Stelle wieder zusammenschweißt. In kleinen Gruppen entstanden zuerst bewegliche Konstrukte aus kleinen Skateboardrädern und großen Fahrrädern. Als Antriebsriemen wurden Versuche mit Fahrrad-schläuchen, Fahrradketten und Gummiseilen durchgeführt. Nicht immer gelang es auf Anhieb die Konstruktion anzutreiben. Die Arbeit erforderte viel Geduld und Ausdauer.



Die Schüler bekamen unter anderem einen Einblick in das Schweißen, erlernten den Umgang mit der Trennscheibe, machten Erfahrungen mit unterschiedlichen Metallen. Außerdem spürten sie, wie es ist, bei kalten Temperaturen im Freien zu arbeiten. Durch Einsatz, Engagement und Beharrlichkeit dreht sich die Rad-Installation letztendlich erfolgreich auf dem Außengelände der Schule vor dem Werkraum und ist für alle Schüler zugänglich.



## Technik 10aM und 10V2 – Berufsorientierung Mülltrennungsinsel für den Pausenhof

STEFAN SCHRAG (Fachlehrer Technik)

Von Oktober bis Januar 2019 begannen die Techniker der damaligen 10. Klassen eine optisch passende Mülltrennungsinsel für den Pausenhof zu erstellen. Die Arbeit konnte dann durch die Pandemie und dem Mangel an passenden Holzplatten nicht fertiggestellt werden. Anfang dieses Schuljahres wurde die Arbeit von der 10aM und V2 fortgesetzt.

Die Schüler waren von der Planung bis zur Montage stark eingebunden. Ein Holzgerüst mit einer stabilen Holzverbindung wurde hergestellt und unzählige Leisten, die der schöneren Optik dienen, mit Schleifmaschinen geschliffen und lasiert. Danach verschraubten die Schüler die Leisten auf Sichtschutzplatten und am Gerüst. Drei Deckel und drei Türen wurden angefertigt und mit Scharnieren versehen. Allen Beteiligten hat die Arbeit viel Spaß gemacht und wurden nach getaner Arbeit vom Fachlehrer Herrn Schrag mit „Spezi“ belohnt. Alle Schüler bewiesen großes handwerkliches Geschick, Ausdauer und Engagement.



## Auf die Plätze, fertig, los!

IASMINA CIMPEAN & MERI BISHKASHI (Klasse 8a)

Wir, die Klasse 8a und die 7. Klassen machten am 06.02.2023 zusammen mit ihren Lehrerinnen einen Ausflug in die Eishalle nach Bad Aibling zum Schlittschuhlaufen. Nachdem wir vier Klassen mit zwei Bussen nach ca. einer Stunde Fahrt in Bad Aibling ankamen, haben wir uns klassenweise Schlittschuhe ausgeliehen. Sobald die Schlittschuhe geschnürt waren, stürmten wir das Eis. Da war es egal, ob die einen zum ersten Mal auf dem Eis standen oder die anderen schon oft Schlittschuh gelaufen sind; jeder wagte sich auf die Eisfläche und schlitterte mal besser mal weniger gut übers Eis. Nach ungefähr einer Stunde stellte sich die 8. Klasse zu einem Wettrennen auf. Es waren alle motiviert: Anfänger gegen Anfänger, Profis gegen Profis und sogar Profis gegen Anfänger. So entstanden spannende und aufregende Rennen. Es gab auch ein paar Umfälle, jedoch hat sich keiner verletzt, es waren eher lustige Momente für alle Beteiligten. Bevor die 7. Klassen dazukamen, forderte eine 8. Klassschülerin Fr. Bliemel zu einem Rennen auf. Alle stellten sich auf, alle feuerten an und am Ende gewann Iasmina das große Rennen. Nach diesem lustigen Wettrennen kamen einige Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen dazu und wollten ihr Können zeigen. Alle haben gegeneinander konkurriert, ob groß oder klein, es hatte jeder einen großen Spaß. Am Ende des Tages haben die Klassen Fotos gemacht und die lustigsten Momente nochmal aufleben lassen.

Der ungeschlagene Sieger aller Wettrennen war Semih aus der Klasse 8a. Am nächsten Tag hatten die meisten SchülerInnen immer noch was von diesem Ausflug: Und zwar starken Muskelkater!!! Aber alle waren sich einig: Es war ein super Tag! 😊





## „Unsinniger Donnerstag“ in der Schulküche

RENATE BLÜMLEIN-LUX (Fachoberlehrerin Ernährung und Gestaltung)

Die gesamte närrische Zeit umfasst 6 Tage, beginnend am Donnerstag vor Fastnachtssonntag bis Fastnachtdienstag (Veilchendienstag).



Auch wenn Wasserburg keine klassische Faschingshochburg ist, so hat doch besonders der „Unsinnige Donnerstag“ eine lange Tradition. Man nennt ihn übrigens auch „Weiberfastnacht“.

Also haben sich 8 „Weiber“ im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts aufgemacht und ein leckeres, buntes Faschingsbuffet zum Unsinnigen Donnerstag gezaubert.

Michelle, Pauline, Kannika, Victoria, Selin, Alina, Johanna und Frau Lux zeigen euch auf den untenstehenden Fotos, was uns auf dem Herd und im Backofen so alles gelungen ist:

Die würzigen türkischen Köfte, die feinen Zucchini-Käse-Pflanzerl mit Joghurtdio, der knusprige Brotsalat „Greek-Style“, die liebevoll geformten Mozzarella-Tascherl mit Sesam und der süße Himbeer-Mascarpone-Kuchen im Glas hätten euch sicher auch geschmeckt!



Falls jemand die Rezepte nachkochen möchte, findet ihr hier den QR- Code.



## Umweltschule auch im Fachunterricht Werken & Gestalten

Anna-Maria Brei (Fachlehrerin Werken & Gestalten)



Da sich unsere Schule seit kurzem wieder Umweltschule nennen darf, haben wir uns im Unterricht WG 5 a/b überlegt, ressourcenschonend mit gebrauchtem Material etwas Neues zu schaffen.

Der Begriff Upcycling kam auf und musste zunächst geklärt werden:

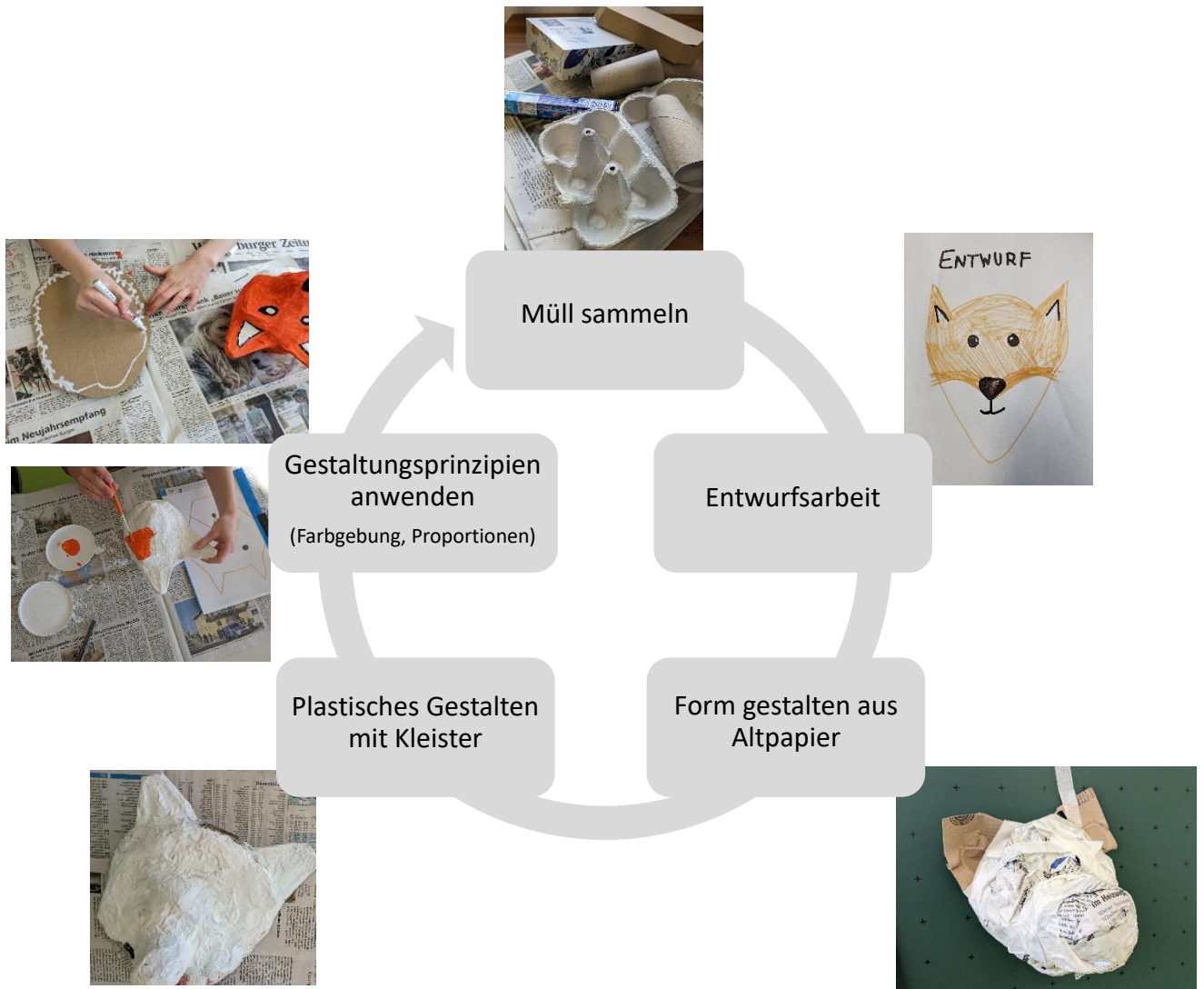
Beim **Upcycling** werden Abfallprodukte oder **nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt**. Im Gegensatz zum Downcycling kommt es bei dieser Form des Recyclings zu einer **stofflichen Aufwertung**. Die Wiederverwertung oder Nachnutzung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen. Wikipedia

Nach dieser Erkenntnis stellte ich den Schülern unser neues Thema vor, „Gestalten eines Tierkopfs mit dem Werkstoff Pappmaschee“. Wir verwendeten die Grundtechnik „Freies Gestalten mit Zeitung und Kleister“. Die Schüler\*innen bekamen die Aufgabe, Papierverpackungsmüll, welcher in einer Woche anfällt zu sammeln und mitzubringen. Nach der Entwurfsarbeit ging es auch schon los; die Schüler\*innen hatten sichtlich Spaß und waren erstaunt, wie schnell eine Form geschaffen werden konnte. Die Arbeit mit dem Kleister und Zeitungsschnipseln gab den Tierköpfen durch das Herausarbeiten von Höhen und Tiefen ihre plastische Wirkung.

Auch beim Bemalen achteten die Schüler\*innen drauf, dass wir sparsam mit den vorhandenen Farben umgingen. Falls dennoch Farbe übrig blieb, wurde diese von anderen Mitschülern verbraucht.







Nach 5 Unterrichtseinheiten schloss sich der Kreis. Die Schüler\*innen beendeten ihre Arbeit mit der Randgestaltung eines Rahmens aus alten Verpackungskartons. Sichtlich stolz über ihre Ergebnisse und mit der Erkenntnis, Ressourcen geschont bzw. gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt getan zu haben.